

Natur

Gestatten, Vogel des Jahres!

13 Seiten Veranstaltungstipps

• Bonn • Königswinter • Oberpleis • Bad Honnef
• Rheinbreitbach • Unkel • Erpel • Linz

Zeitsprung

Unheimliche Wintergewitter

Region

Romanze mit Rechtsfolgen

Historische Berufe

Besuch beim Holzschuhmacher

Ihr Recht

Unfallschaden – was jetzt?

BEI UNS SCHLÄFT SOGAR DER WEIHNACHTSMANN...



**BETTEN
STAR**

WWW.BETTEN-STAR.DE

Wir wünschen eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit und für das kommende Jahr 2016 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Ihr Betten Star-Team

SIEGBURG Mühlenstraße 20
Tel. 0 22 41 / 5 76 76

Am Herrengarten 2-6
Tel. 0 22 41 / 59 12 55

BAD HONNEF-ROTTBITZE
Himberger Str. 2, Tel 0 22 24 / 12 21 411

SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

**Tagsüber Reha –
abends zu Hause!**

++ SIEG Reha in Hennef
Mittelstraße 51 und Dickstraße 59 | 53773 Hennef
Telefon: 02242.96 988-0 | E-Mail: info@siegreha.de

ÜBER 12 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

An zwei Standorten in Hennef sind wir für Sie da. Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und das seelische Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:

⚡ Orthopädie ⚡ Neurologie ⚡ Kardiologie ⚡ Psychosomatik



Mehr zu unseren Standorten und Angeboten unter www.siegreha.de

Zentrum für Ambulante Rehabilitation
(Orthopädie, Neurologie, Kardiologie, Psychosomatik)
Praxen für Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

IHRE VORTEILE

- ⚡ Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unsere Ärzte und Therapeuten bei Mehrfacherkrankung möglich
- ⚡ Intensives und konzentriertes ambulantes Therapieangebot
- ⚡ Wohnortnahe Therapie, auch berufsbegleitend möglich
- ⚡ Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung

UNSER SERVICE

- ⚡ Fahrdienst
- ⚡ Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- ⚡ Ruhemöglichkeit in separaten Räumlichkeiten

**Früher und länger
für Sie da:**
Montag bis Freitag
7:30 Uhr bis 22:00 Uhr
Samstag
8:00 bis 16:00 Uhr

Alle Kassen – Vertragspartner der Berufsgenossenschaften
und der Rentenversicherungsträger.

Liebe Leserin und lieber Leser,

wie aus heiterem Himmel erwischte es mich vor einigen Jahren im Januar: Schlagartig verdunkelte sich der Himmel. Ein plötzlicher Donnerschlag ließ mich zusammenzucken. Ein kräftiges Gewitter – und das mitten im kalten Winter! Wilder Hagelsturm und Eiseskälte trieben mich rasch zurück ins Warme. Ich empfand dieses eisige Naturschauspiel bedrohlich, fast schon übernatürlich. Wie mag so ein Unwetter erst auf Kinder in der Nachkriegszeit gewirkt haben? Davon berichtet Margitta Blinde in **Wintergewitter oder wenn Tante Helga die Koffer packt** auf den Seiten 4/5. Was machen eigentlich die Tiere bei so einer bedrohlichen Wetterlage? Bei dem fröhlich-bunten Stieglitz kann man es sich gar nicht vorstellen, dass er sich von Hagel und Eis die Laune verderben lässt. Der Stieglitz ist Vogel des Jahres – und wenn er bei Ihnen im Garten nistet, bringt es Ihnen vielleicht sogar Glück! Lesen Sie **Bunt wie ein**

Feuerwerk auf den Seiten 6 bis 8. Wenn es auf den Straßen in diesen Wochen einmal glatt wird, ist es schnell passiert: Ein Unfall! Doch selbst wenn es bei einem kleinen Blechschaden bleibt, kostet so ein Missgeschick Zeit und Geld – und manchmal viel Ärger. Vielen stellt sich dann zudem die Frage: **Reparieren oder kassieren?** Rechtsanwalt Christof Ankele gibt dazu Tipps auf Seite 9. Weiter geht es mit einer amourösen Begebenheit aus dem Jahr 1852, die ein juristisches Nachspiel hatte: **Doppelhochzeit auf Englisch** – eigentlich ein Wunder, dass die Geschichte von Anna Roesch und ihren zwei Ehemännern noch nicht als Hollywood-Schnulze auf der Leinwand zu sehen war. Rudolf Vollmer hat die Liebesgeschichte auf den Seiten 10 und 11 für Sie zusammengefasst. Unser **Kaleidoskop** präsentiert Ihnen auf den folgenden Seiten Neuigkeiten aus der Region. Leider

müssen wir in diesem Monat auch Abschiede von Liebgewordenem verkünden – und dies gleich zweimal! Doch manchmal ist es ja kein Abschied für immer – so gibt es die vermeintlich längst ausgestorbenen Holzschuhe, von denen Ingrid Liebschner auf den Seiten 16/17 berichtet, mittlerweile im Internet zu kaufen. Haben Sie auch Lust auf Schuhe **Aus hartem Holz**, bevor wir Ihnen den umfangreichen Veranstaltungskalender für den Januar präsentieren. Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir einen friedlichen Jahreswechsel und einen guten Start in ein gesundes, glückliches Jahr 2016!

Julia Bidder

Genießerpfade
ESSIG, ÖL & MEHR
Das Spezialitätengeschäft der besonderen Art



Alles für die Silvesterparty

| | |
|--|-----------|
| Chutneys | je 5,35 € |
| Sauerkirsch/Feige, Pflaume, Birne Toskanische Relish, Zwiebelconfit | |
| Fondue Soßen | je 5,90 € |
| Cranberry, Peppa, Chili Garlic Orane-Rosmarin, Wasabi | |
| Neu eingetroffen: | |
| Weisswein aus dem Perigord Flasche 0,75 ltr. | 7,90 € |

**Wir wünschen ein
gesundes und glückliches
Neues Jahr!**

Hauptstr. 29 b · 53604 Bad Honnef
Tel. 02224/1879830
www.geniesserpfade.de
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr · Sa 9.30-14 Uhr



**Ein glückliches Neues Jahr
und alles Gute!**



Retz
Ihr Partner fürs Büro

53604 Bad Honnef
Hauptstr. 60 a
Tel. 0 22 24 – 7 10 90
Fax 0 22 24 – 7 10 19



Impressum

- Titelbild:** NABU / Andreas Hartl
(Die Aufnahme zeigt einen Stieglitz im Schnee)
- Erscheinungsweise:** monatlich, jeweils zum Monatsende
- Redaktions- und Anzeigenschlusstermin:** 15. des Vormonats
- Verteilte Auflage:** 15.000 Exemplare
- Herausgeber:** Verlag, Vertrieb und Anzeigenverwaltung Quartett-Verlag (Alleininhaber Erwin Bidder), Im Sand 56, 53619 Rheinbreitbach, Tel. 0 22 24 / 7 64 82, Fax 0 22 24 / 90 02 92, info@rheinkiesel.de
- Redaktion:** Erwin Bidder (verantwortlich), Julia Bidder, Margitta Blinde, RA Christof Ankele, Paulus Hinz, Ingrid Liebschner, Ulrich Sander, Rudolf Vollmer
- Gestaltung:** DesignBüro Blümling, Köln
- Fotos:** Urhebervermerk am jeweiligen Motiv; Rest: Quartett-Verlag Erwin Bidder
- Anzeigen:** Erwin Bidder (Verlag), Tel.: (0 22 24) 7 64 82
- Druck:** DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Werner-von-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim, www.druckcenter.de
- Internet:** www.rheinkiesel.de, Rhein@Net Ansgar Federhen

Wintergewitter oder Tante Helga packt die Koffer

Blitz und Donner sind für viele Kinder unheimlich. Das galt besonders für die harschen Wintergewitter in den ohnehin schwierigen Nachkriegszeiten. Unser Redaktionsmitglied Margitta Blinde erinnern sich an ihre Kindertage.

In den ersten Nachkriegsjahren wohnte meine Tante Helga bei uns. Ihre Wohnung in einem anderen Stadtteil war ausgebombt, und da ist sie mit dem wenigen, was ihr geblieben ist, zu meiner Mutter und damit zu uns gezogen. Das Haus, in dem unsere Wohnung lag, hatte zwar auch einen Treffer abgekommen, aber der Schaden war nicht dramatisch. Im Grunde funktionierte die Wohngemeinschaft der beiden jungen Frauen gut. Meine Mutter und Tante Helga waren Schwägerinnen. Beide Ehemänner waren noch nicht aus der Gefangenschaft zurückgekehrt, und so waren sie froh, sich gegenseitig helfen und stützen zu können.

Ein Kanten Brot

Tante Helga hatte einen kleinen Sohn, meinen Cousin Werner. Der war aber erst ein Jahr alt und taugte nicht als Spielgefährte für eine Vierjährige. Meist verbrachte Werner seine Tage in seinem Gitterbettchen, das auch als Laufstall diente. Wenn er ein altes Stück Brot zum Kauen hatte, war er friedlich und beobachtet mit großen Augen

seine Umgebung. Außerdem stärkte das Kauen auf dem harten Brotkanten den Kiefer und half bei der Zahnbildung. Und ein Stück Brot war schon mehr als manche hatten. Spielzeug war rar, also behalf man sich mit dem, was vorhanden war. Das waren hölzerne Kochlöffel oder Topfdeckel, mit denen Werner manchmal einen Höllenlärm produzierte.

Eisiges Naturschauspiel

Die Nachkriegswinter waren bitterkalt und das brachte neben den Heiz-Problemen und den Versorgungsengpässen auch ein eher seltenes Naturereignis mit sich: ein Wintergewitter. Diese kommen mit Blitz und Donner daher wie im Sommer. Sie entstehen auch

ähnlich durch große Temperaturunterschiede von Luftmassen in bestimmter Höhe. Allerdings benötigen sie viel mehr Feuchtigkeit. Deswegen kommen sie häufiger in den Küstenregionen vor oder am Rande großer Flüsse wie dem Rhein. Die gewaltigen Wassermengen waren auch im harten Winter meist noch einige Grad wärmer als das Festland. Zwar



Furchteinflössendes Naturschauspiel Wintergewitter

Rolf Friedrich_pixelio.de

Heimtextil Factory Outlet

Kataloganforderung möglich

Lohfelder Str. 33,
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 / 978 0116

Tag und Nachtwäsche

Mo - Fr 10.00 – 18.00
Samstag 10.00 – 16.00

blitzt (und donnert) es seltener bei Wintergewittern. Dafür führen sie kräftige Regen- und Graupelschauer mit und sogar heftige Schneetreiben. Alles zusammen kann noch einen ordentlichen Temperatursturz hervorrufen – und den brauchte man damals wahrlich nicht.

Ein Gewitter im Winter war mehr, als Tante Helga nach dem überstandenen Krieg noch ertragen konnte. Es versetzte sie in Angst und Schrecken. Sie war fest davon überzeugt, dass der Blitz bei uns einschlagen würde und wir alle obdachlos auf der eisigen Straße sitzen würden. Also packte Tante Helga beim ersten Anzeichen eines Gewitters ihre gesamte Habe in die wenigen Koffer, die sie noch hatte. Essbares wurde als Notration in einen alten Korb verstaut. Ihr kleiner Sohn kam warm eingepackt in eine große Einkaufstasche, in die er allerdings kaum noch passte. So verpackt, quengelte er laut, bis er sich einen Henkel schnappen konnte und anfang, drauf herum zu kauen.

Bereit für den Notfall

Dann zog Tante Helga Stiefel, Mantel, Mütze, Schal und Handschuhe an, setzte sich auf die gepackten Koffer in unserer kleinen Diele und wartete zitternd das dumpfe Donner-Grollen und die hellen Blitze ab. Sie wies meine Mutter an, es ihr gleich zu tun. Nun war meine Mutter eine eher handfeste und realistische Natur, die die Wahrscheinlichkeit eines Blitzeinschlags mit nachfolgender Evakuierung nüchtern als selten einschätzte. Von daher war sie nicht bereit, Tante Helgas Ängste und weitreichende Vorbereitungen zu teilen. Allerdings fanden auch wir uns sicherheitshalber in der Diele ein, damit wir sofort auf die Straße laufen konnten. Auch ich bekam eine warme Jacke, Mütze und feste Schuhe an. So saßen wir miteinander oft bis zu zwei Stunden bei flackerndem Licht auf Tante Helgas gepackten Koffern und zählten laut mit, wie viel Zeit zwischen Blitz und



Kurz entschlossen gepackt: Tante Helgas Koffer

Margitta Blinde

Donner vergingen. Diese Zeit gibt angeblich an, wie viele Kilometer das Gewitter noch entfernt ist, oder ob es genau über einen ist.

Unheimliches Dunkel

Oft kam es bei einem Gewitter zu Unterbrechungen der Stromversorgung, da das Leitungssystem noch nicht wieder völlig hergestellt war. Dann wurde aus dem flackernden Flurlicht plötzliche Dunkelheit. Wir waren für diesen

Fall natürlich gerüstet und hatten Kerzen und Streichhölzer auf dem Garderobeschränkchen postiert. Meine Mutter tastete sich gekonnt zum Lichtnachschieb hin. Bald verbreitete eine kleine Kerze warmes Licht.

Im Kerzenschein wirkten unsere Gesichter gespenstisch, weil die Augen in dunklen Höhlen lagen. Unsere Körper warfen bedrohliche Schatten an die Wände. Tante Helgas Ängste ergriffen nach und nach auch meine Mutter und mich. Werners leises Gequengel

ging in ein ängstliches Schreien über, und er wollte raus aus der Tasche in die schützenden Arme seiner Mutter.

Endlich ist der Strom wieder da!

Doch bevor die Situation aus dem Ruder laufen konnte, ging das Licht wieder an und wir atmeten auf. Ein Stück Normalität war zurück. Blitz und Donner verzogen sich langsam, und der Himmel am Fenster klarte auf. Das Gewitter war über uns hinweg gezogen, und wir kehrten erleichtert wieder in die Wohnräume und in unseren Alltag zurück. Tante Helga und meine Mutter bereiteten sich auf dem Herd eine heiße Tasse „Muckefuck“ zu, den Kaffeersatz der Nachkriegszeit, und schlürften ihn genüsslich. Die Koffer wurden wieder ausgepackt und wir Kinder zum Schlafen in die Betten verfrachtet. Es ist nie etwas Ernsthaftes passiert. Aber bei Gewitter muss ich heute noch den Impuls unterdrücken, die Koffer zu packen und mich mit Mütze und Mantel im Flur zu verschanzen. ●

Margitta Blinde

GESCHMACKVOLLE PRÄSENTE

Genuss geschenke

Edle Präsenten - Exklusive Destillate
Westerwälder Spirituosen
Whisky - Feinkost

Birkenhof
Brennerei

Auf dem Birkenhof · 57647 Nistertal · www.birkenhof-brennerei.de · Fon 02661-98204-0
Verkauf: Mo-Fr 8-12 Uhr - 13-18 Uhr - Sa 9-13 Uhr

Bunt wie ein Feuerwerk

Rot! Weiß! Gelb! Braun! Blitzende Punkte, silbrige Streifen im kontrastierenden Schwarz! Das könnte passend zum Jahreswechsel ein Feuerwerk sein. Oder eine Clown-Vorführung – fröhliches neues Jahr. Tatsächlich ist es der neue Vogel des Jahres 2016: Gestatten, Stieglitz!

Der farbenprächtige Kleinvogel startet leuchtend wie ein Silvesterknaller in „sein“ Jahr 2016: Nur wenige heimische Vögel punkten mit einer derartig vielfältigen, fast schon „wildem“ Farbmischung.

Und an einen Clown erinnert er damit tatsächlich: Das Gesicht dunkelrot wie eine lustige Maske, die Flügel ziert eine breite, leuchtendgelbe Binde, die vor allem im wellenartigen Flug auf-

fällt. Der Scheitel ist schwarz, während die Wangen weiß leuchten. Das Rückengefieder wiederum ist lebhaft braun, während die helle Brust von beigefarbenen Flecken geschmückt wird. Der Bürzel – also der Übergang zwischen Rücken und Schwanz – leuchtet weiß. Das Tüpfelchen auf dem „i“ sind die weißen Flecken in den schwarzen Schwung- und Schwanzfedern. Sie fallen besonders im Flug auf und wirken zugleich chic und sportlich.

Quirliger Akrobat

Sein Wesen entspricht durchaus dem eines Künstlers, Akrobaten oder quirligen Komödianten. Dazu passt auch sein wellenförmiger,

geradezu spielerisch wippender Flugstil. Der kleine, etwa spatzen-große Vogel ist etwas zappelig, äußerst mitteilhaft und sehr gesellig: Ein Stieglitz kommt selten allein und fast immer ist in loser aber steter Folge sein Ruf zu hören: „stigelitt ... stigelitt“, der ihm hierzulande seinen lautmalrischen Namen eingebracht hat. Bei unseren Nachbarn in Frankreich spielt sein lustiger Ruf weniger eine Rolle als vielmehr sein Verhalten: Auf ihn geht die Redewendung zurück „être gai comme un pinson“ – fröhlich sein wie ein Fink. Der Franzose benutzt den niedlichen Finkenvogel auch gerne als Kosenamen, etwa für seine Freundin oder für ein Kind, das obendrein aufgeregt schwatzt und plaudert. Die enge Verbundenheit mit dem sehr beliebten Fink spiegelt sich dort auch im Sprachgebrauch und Aberglauben: Ein Stieglitznest im Garten soll Glück bringen oder deutet darauf hin, dass die Tochter des Hauses bald heiraten wird. Ortsbezeichnungen wie Le Chardonnet oder La Chardonnière sind nach dem Stieglitz benannt. Dessen wissenschaftlicher Artname lautet nämlich „*Carduelis carduelis*“. Dieser geht auf die Vorliebe des Vogels zurück, reife Köpfechen von Disteln (lateinisch *Carduus*) zu zerpflücken und die kleinen Samen zu fressen. Früher hieß der Stieglitz verbreitet Distelfink, im 11. Jahrhundert sprach man im Mittelhochdeutschen gar vom „Distelzwī“, also dem Vogel, der die Disteln entzweirupft („zwingen“ für rupfen oder pflücken).



Äußerst mitteilhaft, zappelig und gesellig: der Stieglitz

NABU / Frank Derer

Stachelige Vorlieben

Wenn an manchen Weg-, Acker- und Waldrändern noch Fruchtstände von Disteln, Karden und manch anderen Kräutern stehen, finden Stieglitze auch in der jetzigen kühlen Jahreszeit genügend Nahrung. In naturnahen oder gar wilden Gärten lassen sie sich eher blicken als an Futterhäuschen. Sie lieben es, auch noch so feine Samenkörnchen aus dichten Fruchtständen herauszuziehen. Das gelingt ihnen dank ihrer besonderen Schnabelform: Wie bei den übri-

*** Alle guten Wünsche für ein glückliches neues Jahr! ***

Blumen Neffgen

Inhaber: Thomas Steinmann
 Linzer Str. 117, 53604 Bad Honnef · Tel. 02224 / 33 48 · Fax / 96 16 57
 thomas-steinmann@t-online.de · www.blumen-neffgen.de

Zierpflanzen * Schnittblumen * Dekorationen aller Art * Grabpflege * Leihpflanzen



Farbenfroher Tanz hoch in den Lüften

rspb-images.com / Laurie Campbell

gen Finkenverwandten hat dieser eine kräftige Basis, doch beim Stieglitz ist er deutlich länger und endet sehr spitz. Mit diesem Werkzeug ist der bunte Fink offenbar ideal ausgestattet: Als Nahrung dienen ihm die Samen von mehr als 150 Pflanzenarten.

Warum treffen wir den Stieglitz im Herbst und Winter häufiger an als im Frühjahr oder Sommer? Während der Brutzeit ist der Distelfink ein Heimlichtuer, der großes Aufsehen und Artgenossen eher meidet. Hinzu kommt, dass unsere Region mit ihren vergleichsweise milden Wintern in diesen Monaten gefiederte Gäste aus dem nördlichen Mitteleuropa oder Osteuropa beherbergt. Ein Vogelkundler beschreibt das Zugverhalten treffend folgendermaßen: „Stieglitze gehören zu den Arten, die im Herbst plötzlich aus dem Nichts auftauchen. Ihre Brutzeit erstreckt sich über einen langen Zeitraum, aber mit Ausnahme eines Paares, das im vergangenen Jahr hoch oben in einer Zypresse nistete, bekomme ich bis zum Herbstanfang kaum etwas von ihnen zu sehen“.

Kälte macht gesellig

Besondere Aufmerksamkeit ziehen die bunten Singvögel auf sich, wenn sie im Winter in größeren Trupps umherziehen. Zunächst sind es Gruppen, die aus Familien und „Reisebekanntschaften“ bestehen. Sie vereinen sich in einem ersten Schritt zu Verbänden von etwa einem Dutzend Vögel. Nachdem sich diese wiederum auf ihrem Zugweg und während der Nahrungssuche zu größeren Scharen zusammengeschlossen haben, kann sich auch ein beachtlicher Schwarm von mehr als 1.000 Tieren bilden. Je nach Kälte und Nahrungsangebot streifen sie als Winterflüchtlinge hin und her. In jüngster Zeit haben Experten jedoch festgestellt, dass etliche Stieglitze als „Winterausharrer“ in Mittelschweden oder vergleichsweise kalten Regionen Osteuropas verweilen. Möglicherweise äußert sich darin schon ein Effekt des Klimawandels. Für den Vogel bietet das Ausharren natürlich einen klaren Vorteil: Der Stieglitz spart den kräftezehrenden Flug von mehreren tausend Kilo-

Das hört sich gut an, denn sehen alleine reicht nicht!

Als Augenoptikerin ver helfe ich zum guten Sehen. Als Trägerin von Hörgeräten weiß ich aber auch, dass gutes Hören unverzichtbar ist. Meine Hörsysteme von BECKER sitzen tief im Gehörgang und sind kaum zu sehen. Diese Kombination aus „unsichtbar“ und „bestens hörbar“ gefällt mir am besten.

Dorothee Schröter-Schwarz, Augenoptikerin, Linz

Tipp: Zu BECKER in Linz kommen und sich ebenfalls gut beraten lassen!

BECKER
HÖR AKUSTIK

Linz, Rheinstraße 7
Tel. 0 26 44/98 03 00

Tinnitusabende und Hörtreffs in unserem Seminarraum. CI-Vertragspartner, Gehörschutz, Hausbesuche und der bekannt gute BECKER-Service.



DANKE für Ihr Vertrauen!

*Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten
& einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Ihre Bad Honnef AG



Nicht vergessen:

Bis zum **29. Feb 2016** in unserem Online-Service-Portal registrieren und gewinnen!

5 x iPad Air 2

T 0 22 24 17 - 109
www.bhag.de/ipad

BHAG

...Energie mit Heimvorteil

metern. Auf der anderen Seite geht er das Risiko ein, aufgrund einer Kälteperiode wegen Eis und Schnee nicht mehr an Nahrung zu gelangen und zu erfrieren.

Single-Treff der Stieglitze

Das gemeinschaftliche Vagabundieren im Winterhalbjahr hat jedoch noch eine weiteren hochinteressante Funktion: Es handelt sich zugleich um eine „Kennenlern-Party“, bei der bereits erste soziale Kontakte geknüpft werden, die den Grundstein für die Paarbildung im zeitigen Frühjahr legen. Selten muss sich ein Stieglitzmännchen an einem schönen Brutplatz in Positur werfen und lauthals singen, um ein Weibchen anzulocken. Herr und Frau Stieglitz haben die Winterzeit genutzt und kommen in aller Regel schon im Februar oder März als jungvermähltes Paar am Brutplatz an. Das höchst kunstvoll aus Halmen, Stängeln, Fasern und Moos verwebte Nest ist ein tiefer Napf, den die Baumeister in sicherer Höhe



Gut gepolstert: Das Gelege des Stieglitz

Wikipedia / Bukk

an den äußeren Zweigen von Bäumen und Büschen befestigen. Von unten ist das Nest unsichtbar. Die Innenverkleidung besteht – sehr praktisch! – aus vollkompostierbarem „Verpackungsmüll“ der konsumierten Lebensmittel: Feinstes Pflanzenmaterial, das oft aus Distelwolle und weichen Fasern weiterer Futterpflanzen stammt.

Von diesem nachhaltigen und effizienten Baustil können wir uns noch etwas anschauen! Der Stieglitz ist ein „Öko“ und ein Vegetarier obendrein, denn nur maximal zwei Prozent seiner Nahrung enthält Tierisches.

Sein ganzes Geschick offenbart der Vogel, wenn wir ihn näher beim Nahrungserwerb beobachten. Auch wenn es sich fast wie eine Zirkusnummer anhört, was der bunt geschminkte Vogel alles anstellt. So beschreibt ein Fachbuch: „Eine reiche Variation von teilweise meisenartig gewandten Bewegungsweisen bei der Samenernte, zum Beispiel auf dem Boden stehen, sitzend, vorbeugend, an Pflanzen kopfunter mit Schwerpunkt weit vor den Beinen, seitlich hängend und Kopf nach oben, Hochklettern am Pflanzenstängel und

dann Abbiegen in Horizontale, Klettern und Sitzen an senkrechten Stängeln oder auch hängend mit dem Rücken nach unten; Pflanzen und Nahrungsteile werden auch mit dem Fuß festgehalten“. Diese Vielfalt an Techniken ist so bunt wie der Vogel selbst. Selbstverständlich hat er den Menschen schon früh beeindruckt und seine Phantasie angeregt. Im Mittelalter war er ein Talisman zum Schutz vor der Pest, er taucht als Motiv in Gemälden auf, steht in der christlichen Symbolik als „reiner“ Vogel für die Passion und wird zuhauf gefangen, um als beliebter Käfigvogel zu dienen.

Farbenprächtige Schöpfung

Eine weit verbreitete Sage erklärt die Farbenpracht des Stieglitz so: „Als der Schöpfer soeben alle Tiere erschaffen und bemalt hatte, kam der kleine Distelfink ... zu spät. Nach Ansicht des Schöpfers, dessen Farbtöpfe geleert waren, sollte er daher farblos bleiben. Über dieses Unglück jammerte der Vogel sehr, machte aber darauf aufmerksam, dass noch in jedem Topf ein Rest Farbe übrig sei. Er bat darum, von jeder Farbe einen Klecks aufzutragen – ein Wunsch, den der Schöpfer nicht ablehnen konnte.“ Möge der Stieglitz unseren Lesern Glück, erfüllte Wünsche und bunte Fröhlichkeit für das neue Jahr bringen!

Ulrich Sander

Mehr zum Vogel des Jahres

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) haben den Stieglitz zum „Vogel des Jahres 2016“ gekürt. Mit ihm soll der fortschreitende Strukturverlust in unserer Kulturlandschaft ins Blickfeld gerückt werden. Er ist Botschafter für mehr Artenvielfalt und Farbe.

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres>



Wir danken für 50 wundervolle Jahre mit Ihnen!

Am 31. Dezember 2015 geht eine Ära zu Ende. Nach 50 Jahren schließen wir unsere Filiale in Königswinter. Herzlichen Dank für Ihre Treue.

Gerne begrüßen wir Sie ab Januar kommenden Jahres in unserem Geschäft in Linz, Rheinstr. 9-11.

Marianne Maluck und Team

Maluck

Ihr Schuhhaus in Linz

Reparieren oder kassieren?

Erst kracht es, dann gibt es häufig auch noch rechtlichen Ärger: Gerade bei Autounfällen hat die Höhe der zu erstattenden Reparaturkosten mitunter ein juristisches Nachspiel.

Ein Grundprinzip beim Schadenersatz lautet: Niemand soll auf Kosten des Schädigers materiell besser gestellt sein zuvor. So wird bei der Erstattung von Reparaturkosten das Alter und der Zustand der beschädigten Sache berücksichtigt. Falls erforderlich, erfolgt zugunsten des Schädigers ein prozentualer Neu-für-Alt-Abzug. Dieser bezieht sich nicht nur auf die Kosten für das Ersatzteil oder den Ersatz, sondern umfasst auch die Lohnkosten, die bei dem Einbau oder der Reparatur anfallen.

Nur auf dem Papier

Entscheidet der Geschädigte sich dafür, den Schaden nicht ganz oder teilweise zu beseitigen, sondern sich das Geld auszahlen zu lassen, wird die Berechnung der Schadenshöhe noch schwieriger. Die entsprechenden Auseinandersetzungen spielen sich zum überwiegenden Teil im Bereich des Verkehrsunfallrechts ab.

Die fiktive (Reparatur-) Abrechnung eines Unfallschadens gegenüber dem Schädiger und dessen Versicherer ist immer dann möglich, wenn die geschätzten Kosten den Wiederbeschaffungswert des Fahrzeugs nicht übersteigen und der Geschädigte das Fahrzeug noch mindestens sechs Monate nach dem Unfall weiter für sich nutzt. Dabei ist der Wiederbeschaffungswert der Wert, den das Fahrzeug vor dem Unfall hatte.

Der Haken mit der Steuer

Allerdings erstattet die Versicherung bei einer fiktiven Abrechnung nicht die Mehrwertsteuer, da

diese ja nicht angefallen ist. Wird der Schaden aber sach- und fachgerecht repariert und zwar so, wie es in einem Gutachten für erforderlich gehalten wurde, und sind die Kosten inklusive Mehrwertsteuer niedriger als von dem Sachverständigen berechnet, hat der Geschädigte keinen Anspruch auf den Differenzbetrag zwischen den tat-



seedo_pixelio.de

sächlichen Kosten und den Netto-Reparaturkosten laut Gutachten. Je nachdem, von welcher Werkstatt ein Gutachter ausgeht, können sich erhebliche Unterschiede bei der Berechnung des fiktiven Schadens ergeben. So sind die freien Werkstätten, vor allem die dort verlangten Stundensätze, häufig günstiger als die markengebundenen. Zudem haben die Kfz-Versicherungen häufig Verträge mit Werkstätten abgeschlossen, durch die sich die Rechnungsbeträge weiter reduzieren lassen.

Den so genannten Verweis auf alternative Werkstätten muss der Geschädigte nicht immer hinneh-

men. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Fahrzeug im Unfallzeitpunkt relativ neuwertig (bis zu drei Jahre alt) war oder wenn das Fahrzeug zwar älter ist, aber auch bisher nur in einer Fachwerkstatt gewartet und/ oder repariert wurde. Die von dem Schädiger beziehungsweise seiner Versicherung genannte günstigere Werkstatt muss auch genauso gut zu erreichen sein wie der Markenbetrieb und den gleichen Qualitätsstandard bieten. Weist die gegnerische Versicherung diese Voraussetzungen nach, muss der Geschädigte darlegen, warum dies nicht der Fall ist. Nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 11. November 2015 (Az. IV ZR 426/ 14) muss sich der Geschädigte auch im Verhältnis zu seiner Kaskoversicherung nicht immer auf eine alternative Werkstatt verweisen lassen.

Abstriche für Abkassierer

Dennoch kann es bei der Auszahlung statt Reparatur weitere Abstriche geben: So berücksichtigt der Gutachter in seiner Kalkulation Kosten für den Transport des Fahrzeugs zu einer Lackiererei und branchenübliche Aufschläge auf die Preisempfehlungen des Herstellers (sogenannte UPE-Aufschläge). Diese entfallen bei einer fiktiven Abrechnung häufig ganz oder teilweise.

Die Rechtsprechung zur Erstattungsfähigkeit dieser Schadenspositionen ist uneinheitlich. Es sprechen jedoch sehr gute Gründe für den Geschädigten. So kann man häufig selbst bei einer fiktiven Abrechnung den Nutzungsausfall für die Reparaturzeit geltend machen – auch wenn Versicherungen häufig an diesem Posten den Rotstift ansetzen.

*Rechtsanwalt Christof Ankele
– auch Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht –
sunda-rechtsanwaeltin-bad-honnef.de*

Handwerk mit Ideen

Seit 1988
Fliesen-Meisterbetrieb

- Bäder • barrierefreies Wohnen
- Balkone • Terrassen • Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen

FLIESEN SCHROETER GmbH
www.fliesenschroeter.de

Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
53604 Bad Honnef - Afelpfad 29
Tel. 02224 - 790 30

Mitglied der Handwerkerkooperation
Rheinwerker www.rheinwerker.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

rheinkiesel
Magazin für Rhein und Siebengebirge

Bei uns spielen Sie die 1. Geige!

Mit einer werbewirksamen Anzeige im **rheinkiesel** treffen Sie garantiert den richtigen Ton.

Fordern Sie unsere Anzeigenpreisliste an:
Telefon 0 22 24 / 7 64 82
Fax 0 22 24 / 900 292
E-Mail info@rheinkiesel.de

Doppelhochzeit auf Englisch

Als es im Rheinland noch kein staatliches Standesamt gab, waren ausschließlich die Kirchen für Hochzeiten zuständig. Aus dieser Zeit stammt eine Begebenheit, die Stoff für einen Roman liefern könnte.

Im Jahre 1852 verliebte sich der englische Offizier Mr. Scarriage in die Bonnerin Anna Roesch und versprach ihr die Ehe. Für seine Heirat benötigte er aber noch Papiere, die er in England persönlich beschaffen musste.

Für die Zeit seiner Abwesenheit übergab er die Braut in die Obhut seines Freundes Alexander Krogh. Dieser sollte auch die Briefe des Abwesenden, die dieser an Kroghs Adresse richtete, annehmen und der Braut übersetzen. Diese sprach nämlich kein Englisch.

Der Freund versprach dies und Mr. Scarriage reiste nach England, wo er durch widrige Umstände länger verweilte als geplant. Der Reisende schrieb mehrere Briefe

an seine Braut. Aber der falsche Freund unterschlug die Schreiben. Gleichzeitig untergrub er den Glauben an den Heiratswillen seines Freundes und machte Anna seinerseits Avancen. Da Mr. Scarriage nicht zum vereinbarten Termin zurückkam, glaubte sie Krogh. Schließlich willigte sie ein, mit ihm die Ehe einzugehen.

Trauung in Unkel

Die kirchliche Hochzeit sollte in Unkel stattfinden. Dabei genügte es damals, wenn der Pfarrer der Gemeinde, in der die Braut wohnte, die Ehe genehmigte. Damit dies geschehen konnte, nahm Anna Roesch vorübergehend ihren

Wohnsitz in Unkel, wo ihre Schwester als Gesellschafterin tätig war.

Am 2. Februar 1852 traute der Gemeindepfarrer Anna Roesch und Alexander Krogh. Nach dem damaligen Recht entsprach dies gleichzeitig der standesamtlichen Trauung.

Die Rückkehr des Bräutigams

Sechs Wochen nach der Vermählung erschien jedoch Mr. Scarriage mit den fehlenden Papieren in Bonn. Mr. Krogh verließ aus Furcht vor einem drohenden Duell seine frisch Angetraute. Er

verschwand aus der Stadt und dem Leben von Anna Roesch. Die junge Ehefrau aber verheimlichte ihre (kirchliche) Hochzeit und heiratete wenig später vor dem englischen Gesandten ihren ursprünglichen Bräutigam. Dies entsprach sozusagen der standesamtlichen Trauung.

Fünf Jahre blieb diese „Doppelhochzeit“ unentdeckt. In dieser Zeit wurden dem Ehepaar vier Kinder geboren. Erst sechs Jahre später kam die Wahrheit ans Licht. Mr. Scarriage war außer sich vor Wut und Schande. Enttäuscht und verbittert verließ er seine Frau und die vier Kinder. Aber die Schwiegermutter hielt zu der verlassenen Familie und unterstützte sie.

Welche Ehe war gültig?

Mr. Scarriage heiratete einige Zeit später die Tochter eines reichen anglikanischen Pfarrers. Aus dieser Verbindung gingen mehrere Kinder hervor. Nach dem Tod seiner zweiten Frau kam es zu Erbstreitigkeiten mit dem Schwager von Scarriage. Dieser behauptete, die Ehe seiner verstorbenen Schwester mit Scarriage sei illegitim, weil dieser mit Anna Roesch verheiratet sei. Folglich seien auch die Kinder unehelich und daher nicht beim Erbe zu berücksichtigen.

Dabei tat sich eine komplizierte Rechtsfolge auf: Demnach wären die Kinder aus der Verbindung nur erbberechtigt, wenn die Ehe von Anna Roesch mit Alexander Krogh rechtskräftig gewesen sei. Dann nämlich wäre die Vermählung von Anna Roesch und Scarriage ungültig, und er frei gewesen, um eine gültige Ehe mit der Pfarrerstochter einzugehen.



Wie romantisch die Trauung in Unkel ablief ist nicht überliefert

Aribert Peters



Im winterlichen Gewand: St. Pantaleon in Unkel

London zu Gast am Rhein

Es galt also, zu beweisen, dass die kirchliche Ehe mit Krogh rechtmäßig gewesen war. Daher erschien Mr. Scott, einer der besten Advokaten Londons, nebst einem vereidigten Dolmetscher beim Pfarrer in Unkel, um die Eintragung in das Eheregister der Pfarrgemeinde zu überprüfen. Er ließ sich nicht nur einen gewöhnlichen Auszug aus dem Kirchenbuch geben, sondern verlangte auch eine Bescheinigung, dass die kirchliche Ehe in Preußen zugleich bürgerliche Rechtsgültigkeit habe. Schließlich musste noch der Ortsbürgermeister amtlich bezeugen, dass der damals „copulierende“ Pfarrer rechtmäßiger Pfarrer ge-

wesen sei und dass der jetzige Pfarrer berechtigt war, die Kopie aus den Kirchenbuch mit bürgerlicher Rechtsgültigkeit anzufertigen. Nachdem dies geschehen war, reiste Mr. Scott zurück nach London und verhalf den (jetzt legitimen) Kindern des Mr. Scarrige zu einer großen Erbschaft. Erst Jahre später, in den Zeiten des sogenannten „Kulturkampfes“ kam diese Begebenheit ans Licht der Öffentlichkeit. Sie sollte aufzeigen, dass eine kirchliche Hochzeit allein unzureichend ist, und die Vorteile einer standesamtlichen Eheschließung aufzeigen. ●

Rudolf Völlmer

Heilpraktikerin für Psychotherapie

Bei Lebenskrisen, Ängsten, Burn-out-Syndrom
und psychosomatischen Beschwerden



Notfalltermine bei Akutfällen

Barbara Aengenheyster
Frankfurter Straße 11, 53572 Unkel
Telefon 02224-9861211, Mobil 0163-4670490
www.psychotherapie-unkel.de

...in guten Händen.

**BESTATTUNGEN
BOCKSCHECKER**

UNKEL - Am Schröterkreuz 5 • 02224 / 4894
www.bestattungen-bockschecker.de

BUNDESKUNSTHALLE

Exklusiv
in Europa

**JAPANS LIEBE ZUM
IMPRESSIONISMUS**
Von Monet bis Renoir
bis 21. Februar 2016 in Bonn

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
www.bundeskunsthalle.de



Köln im Zeichen der Romanik

Zwölf romanische Gotteshäuser – und keines gleicht dem anderen: Köln verfügt über einen einzigartigen Schatz hochkarätiger Sakral-Architektur. Mit Sachverstand und wachem Auge für die einzigartige Schönheit jeder Kirche führen der Kunsthistoriker Dr. Jürgen Kaiser und der Architekturfotograf Florian Monheim durch die zwölf Gotteshäuser. Neben dem Grundriss stellen die Autoren die Baugeschichte, die Architektur und die Höhenpunkte der Ausstattung vor und vergessen dabei nicht, die Eigenheiten der Bauwerke hervorzuheben. Der preiswerte kleine Band besticht unter anderem durch fantastische Fotos und ein angenehm schlichtes Layout.

Jürgen Kaiser (Text) und Florian Monheim (Fotografien)

Kleiner Führer der großen romanischen Kirchen in Köln

144 Seiten mit 76 farbigen Abbildungen,
Broschur, Format 15 x 23 cm,
ISBN 978-3-7743-0664-6,
€ 9,90

Niemals geht man so ganz ...

Firlefanzen exklusiv in Bad Honnef hat seine Pforten am 15. Dezember für immer geschlossen. Dennoch müssen die Kunden von Inhaberin Brigitte Engelhardt

nicht gänzlich auf manche Köstlichkeit verzichten: Klaus Eikler, Inhaber von „Genießerpfade“, wird künftig einen Teil des beliebten Sortimentes weiter führen. Fans finden ab Januar 2016 die begehrten Bad Honnef-Produkte wie etwa das „Bad Honnefer Spitzentropfchen“ oder der „Bad Honnefer Rheinkiesel“ und die „Bad Honnefer Schokobox“ im Ladengeschäft von Klaus Eikler in der Honnefer Hauptstr. Nr. 29 b. Auch die beliebten Bad Honnef-Artikel wie Tasse, Schale, Brillenputztuch, Schlüsselanhänger und Magnet wechseln ins Sortiment bei „Genießerpfade“, ebenso einige Bestseller aus dem Feinkost- und Konfektsortiment.

Genießerpfade
Hauptstr. 29 b, Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 1 87 98 30
www.geniesserpfade.de

Planed setzt voll auf Holz

Bei dem Rheinbreitbacher Unternehmen PLANED stehen die Zeichen auf Veränderung: Zum Jahresende 2015 gibt das Unternehmen die Sparte Metallbau auf und konzentriert sich künftig ausschließlich auf das Naturmaterial Holz. Wann immer es erforderlich wird, greift der Betrieb in moder-

nen, lichten Räumen am Rheinbreitbacher Maarweg weiterhin auf die Kooperation mit bewährten Partnern aus dem Metallbau zurück.

Ein wichtiger Akzent des Unternehmens liegt inzwischen im Bereich Einbruchschutz und Sicherheitstechnik. Diese Sparte hat im Zuge der aktuellen Entwicklung massiv an Bedeutung gewonnen. PLANED findet sich im sogenannten Errichternachweis „Mechanische Sicherungen“ der Polizei Rheinland-Pfalz – einer Zusammenstellung von Fachbetrieben für die Sicherung gegen Einbau.

Mitgesellschafter und Geschäftsführer Frantz D. Konzen – bislang für den Metallbau verantwortlich – wird das Unternehmen zum Jahresende 2015 verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Neu im Team ist Moritz Wolf (im Foto Bildmitte), Sohn des Unternehmensgründers Herbert Wolf, der jüngst seine Gesellenprüfung als Tischler/Schreiner erfolgreich abgeschlossen hat.

Auf einer Fläche von insgesamt 470 Quadratmetern fertigt das Unternehmen mit einem umfangreichen Maschinenpark vornehmlich Möbel, Fenster und Türen. Als eine hauseigene Domäne betrachtet man Sonderanfertigungen wie Schränke, Treppen und Ähn-

liches. Das seit seiner Gründung als GmbH geführte Unternehmen wird mit unverändertem Firmennamen fortgeführt. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen Tischlermeister und Restaurator Herbert Wolf und Sohn Moritz.

PLANED GmbH
Kreative Holzbearbeitung
Maarweg 50,
53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 / 90 03 36
Fax 0 22 24 / 90 03 37
info@planed.de
www.planed.de

Abschied vom Schuhhaus Maluck

Gut gelaufen – viele Königswinterer können das getrost seit 50 Jahren von sich behaupten. Denn in der Königswinterer Hauptstraße bekamen sie bei Malucks das perfekte Schuhwerk für jeden Anlass. Schweren Herzens, aber voller Dankbarkeit schließt Inhaberin Marianne Maluck den Laden zum Jahresende. Vor 13 Jahren hatte sie ihn nach dem Tode ihres Mannes übernommen. Anlaß für ihren Entschluß, sich nunmehr auf ihr Hauptgeschäft in Linz zu konzentrieren, war der schmerzliche Verlust ihres Sohnes Gisbert im Juli dieses Jahres. Bis noch wenige Wochen zuvor hatte er das Stammhaus





in Linz geleitet. Gisbert Maluck sollte auch zum 1. Januar 2016 die Leitung des gesamten Unternehmens übernehmen. Das Schicksal wollte es anders.

Der aus Ostpreußen stammende Gründer des Unternehmens, Wolfgang Maluck, hatte die Filiale mit Stammgeschäft in Linz mit Kurs auf Expansion bereits vor fünf

Jahrzehnten zielstrebig ausgebaut. Weitere Filialen des erfolgreichen Unternehmens entstanden in Königswinter-Oberdollendorf und Bad Honnef.

In der Königswinterer Altstadt hatte die gleichfalls aus Ostpreußen stammende Frau Gitti Engler-Hellwig jahrzehntlang die Kunden hervorragend und fachmännisch betreut. Inzwischen hat sie den wohlverdienten Ruhestand erreicht. Ihre Lehrzeit hatte sie übrigens – wie cirka 100 junge Menschen – im Hause Maluck mit Erfolg absolviert.

Bis zum Jahresende hält Frau Maluck noch ein Bonbon für ihre treuen Kunden bereit: Auf sämtliche Artikel können schnell entschlossene Käufer einen Nachlaß von 50% in Anspruch nehmen. Marianne Maluck blickt zuversichtlich in die Zukunft. „Ich hatte glückliche Jahre in Königswinter“, sagt sie heute und freut sich darauf, in Linz das zu tun, was von jeher ihre Passion ist: Schuhe verkaufen.

Schuhaus Maluck
Rheinstraße 9-11, Linz am Rhein
Tel. 0 26 44 / 73 82
Schuhhaus.Maluck@t-online.de


BAD HONNEF



Die Willi Ostermann-Revue

Eine amüsante, musikalische Zeitreise durch das Leben des rheinischen Künstlers

Freitag, 15. Januar 2016

Beginn 19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr · Eintritt 25,00 pro Person inkl. MwSt.

Am Spitzenbach 2 · 53604 Bad Honnef · www.parkresidenz-bad-honnef.de · Tel.: 0 22 24 / 18 30



schorn

Günter Schorn GmbH
Im Kettelfeld 1 - 53619 Rheinbreitbach

Telefon 02224 / 71147 · www.autohaus-schorn.de
autohaus-schorn@t-online.de - info@schorn.fsoc.de

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Service- und Wartungsarbeiten
- Karosseriearbeiten aller Art
- Leasing und Finanzierung
- Klimaanlage Service Station
- TÜV und AU Abnahme
- Fachwerkstatt für Elektronik

Haushaltswochen bei

L'Atelier de Cuisine®

vom 13. bis 27. Januar 2016

Das Beste für Backen, Kochen & Genießen!

Rabatte bis zu **60%**

L'Atelier de Cuisine
Inh. Ralf Heuchert
Hauptstraße 46 in Bad Honnef
Tel. 02224-960486
info@atelier-de-cuisine.de
www.atelier-de-cuisine.de
Mo.-Fr. 10:00 bis 18:30 Uhr
Sa. 10:00 bis 14:00 Uhr

Kosmetikstudie Anne Arnold

Kosmetikbehandlung
Fußpflege
Depilation
Nagelpflege

Königswinterer Str. 635
Bonn-Oberkassel

Telefon 0228 / 44 40 26

Von Musik geträumt?



www.musikschule-mut.de



Kaleidoskop



1. Weltkrieges. Auf den Schlachtfeldern ließen Zigtausende sinnlos ihr Leben. In sehr persönlichen Betrachtungen schilderte Leopold Palm – ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse – seinen Lieben daheim seine Erlebnisse und Eindrücke, bevor er wenige Monate vor Kriegsende zu Tode kam.

Die reich und vorzüglich bebilderte Publikation besticht unter anderem durch ungemein lesenswerte Texte, ein einfallreiches, gekonntes Layout und eine exzellente buchbinderische Verarbeitung.

Von Ruhm und Ehre und sinnlosem Tod

Auf zu Ruhm und Ehre, auf in den Krieg! Doch was bedeutete es wirklich, an der Front zu kämpfen, selbst verwundet zu werden, Kameraden sterben zu sehen? Am Beispiel des blutjungen Rekruten Leopold Palm aus Asbach im Westerwald offenbart dieses Werk die fürchterliche Grausamkeit des

Norbert Büllesbach
Aus dem Rheinland in den Krieg

Mit einem rheinischen Infanterie-Regiment auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs
170 Seiten, ca. 170 Abb., Hardcover, 24 x 19 cm, Morisel-Verlag (2015).
ISBN: 978-3-943915-17-4, € 18,50

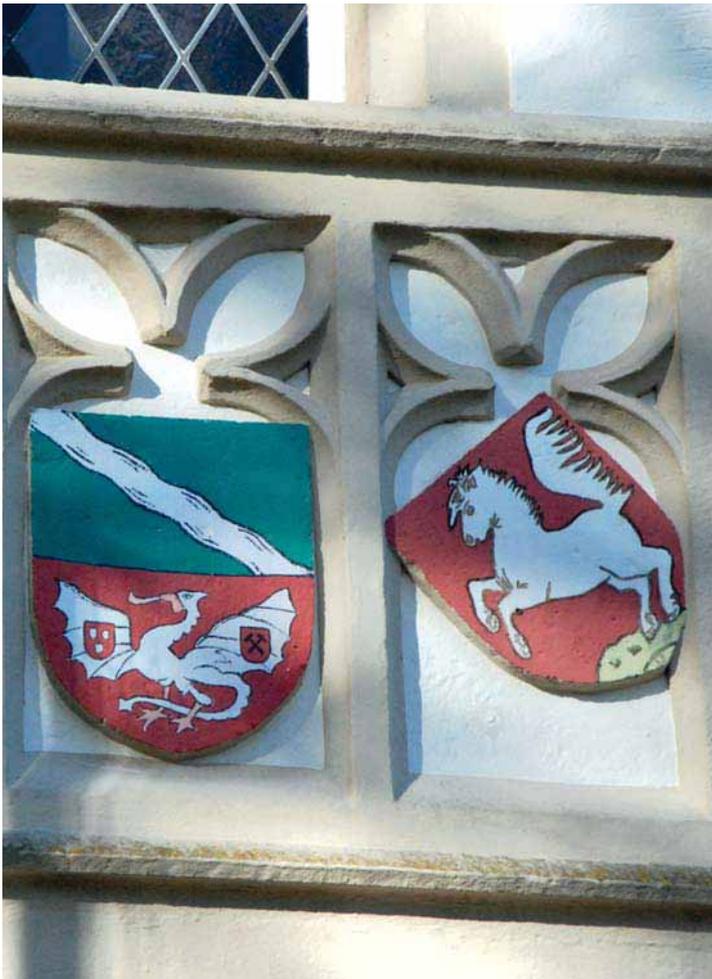


Fortuna hat entschieden

Hier sind die Gewinner unserer Kartenverlosung aus der Dezember-Ausgabe 2015. Auf Musik und Tanz im Geist der Grünen Insel am 10. Januar 2016 in Oberpleis können sich freuen:

Hardt, Alfons, St. Katharinen
Kampler, Marion, Bad Honnef
Kern, Ramona, Unkel
Klein, Christine, Königswinter
Wawrzyniak, Petra, Bad Honnef

Die Gewinner sind inzwischen im Besitz der Karten. Herzlichen Glückwunsch und viel Vergnügen!



Im Zeichen der Oberen Burg

Jazz, Klassik, Kabarett und Comedy, Unterhaltungsmusik und Puppentheater – breit angelegt ist das Kulturprogramm in der Oberen Burg von Rheinbreitbach. Seit seiner Gründung hat der Förderkreis Obere Burg Rheinbreitbach e. V. alljährlich bemerkenswerte Programme auf die Beine gestellt. Durch die Bank waren die Veranstaltungen gut bis sehr gut besucht; häufig sogar ausverkauft. Trotz starker regionaler Konkurrenz im Bereich Kultur hat der rührige Vorstand um Dr. Dietmar Ackermann bislang immerhin 223 Veranstaltungen anbieten können. Dabei ist man immer bestrebt, auch jungen Künstlern eine Chance zu bieten.

Die rund 200 Mitglieder des Förderkreises stellen unter den Besuchern zwar den Großteil des Stammpublikums, dennoch sind sie beileibe nicht die einzigen regelmäßigen Gäste. „Selbst Besucher

aus Köln und Bonn können wir immer wieder begrüßen“, informiert Dr. Ackermann.

Jetzt haben die Freunde der Oberen Burg ihr neues Jahresprogramm vorgestellt, das natürlich auch im Internet nachgelesen werden kann.

Ackermann freut sich, daß die ohnehin günstigen Eintrittspreise auch im neuen Jahr gültig bleiben werden – konstant sind sie ohnehin seit langer Zeit. € 15 beträgt der reguläre Eintrittspreis; für die alljährlich veranstalteten Puppenspiele gelten € 5 für Erwachsene und € 2,50 für Kinder.

Informationen:
Förderkreis Obere Burg e. V.
 Schulstraße 7a,
 53619 Rheinbreitbach,
 Tel. 0 22 24 / 7 45 12,
 E-Mail fkob@rheinbreitbach.org
www.fkob.rheinbreitbach.org

Lo Scoglio

*Wir wünschen unseren Gästen
ein gesundes,
glückliches neues Jahr.
Ihr Team vom Lo Scoglio*

| | | |
|--|-----------------------|--|
| Ristorante Pizzeria Lo Scoglio im Himmelreich | Mo & | 12.00 bis 14.30 Uhr |
| Königswinterer Str. 685 53227 Bonn Oberkassel | Mi-Fr | 18.00 bis 22.00 Uhr |
| Tel./Fax: 02 28/932 98 00 | Samstag | 18.00 bis 22.00 Uhr |
| www.loscoglio-himmelreich.de | Sonntag & Feiertag | 12.00 bis 14.30 Uhr 18.00 bis 22.00 Uhr |
| | Dienstag | Ruhetag |

vitra.

Lounge Chair & Ottoman, Design Chairs & Ray Lamps www.vitra.com/armchair

Home Stories für den Winter. Ein Geschenk für alle.
 „Home Stories für den Winter“ ist eine Geschichte über Geschenke und das Schenken. Darüber, wie man anderen und sich selber Freude bereiten kann. Schenken Sie sich vom 1. November 2015 bis zum 31. Januar 2016 einen Lounge Chair oder Grand Repos und Sie können sich bei uns ein Produkt aus einer Selektion der Black Collection von Vitra aussuchen.

Unsere Öffnungszeiten:
 Montag von 14:30 – 18:30 Uhr
 Dienstag – Freitag
 von 10:00 – 18:30 Uhr
 Samstag von 10:00 – 16:00 Uhr

**EINRICHTUNGSHAUS
walkembach**
 Einrichtungen | Küchenstudio | Tischlerei

Hauptstraße 82 und Am Sayrschen Hof 27 | 53604 Bad Honnef
 Tel. 02224 - 2471 | Fax - 73607 | info@walkembach.de | www.walkembach.de

Aus hartem Holz

Plastikpantoffeln, soweit das Auge reicht: Billige „Cros“ haben an vielen Stellen die Funktion der guten alten Pantinen und Clogs übernommen, die einst die Füße trocken und warm hielten. Ein Besuch beim Holzschuhmacher von einst.

Früher wurden diese bequemen, billigen Holzschuhe für den Stall und die Arbeit im Garten gebraucht. Doch nun ist das Handwerk des Holzschuhmachers aus den Dörfern verschwunden.

Wer einst in das Haus eines Holzschuhmachers eintrat, sah sofort, dass dort kein Wohlstand herrschte. Dieses Handwerk ernährte damals kaum seinen Mann, geschweige denn eine ganze Familie. Und die Werkstatt! Ja, sie war so klein, fast eine winzige Kammer. Meist griffen Bauern in den Dörfern auf diese preiswerte Schuhbekleidung zurück. Bei der Stall- und Gartenarbeit hielt der erschwingliche Holzschuh die Füße warm und ersparte viel Mühe beim Putzen und Reinigen.

Schutz vor Nässe

Im Lauf der Jahrzehnte brachte der Fortschritt einige Maschinen in die Werkstatt des Holzschuhmachers und ersparte manche mühsame Handarbeit. Meist wurden die Holzschuhe aus dem Material aus den nahe liegenden Wäldern gefertigt – besonders häufig verwendete der Holzschuhmacher die

da es bei nassem Wetter die Feuchtigkeit nicht so leicht aufnehmen sollte. Aber auch Weiden- und Pappelholz kam zum Einsatz, denn dieses Holz ist leichter und war daher angenehmer zu tragen. Die Kreissäge zerschnitt den Stamm in die gewünschten Stücke, während die Bandsäge rasch aus diesen Klötzchen die Grundform herausarbeitete. Einst erreichte der Holz-

eisen und Putzeisen. Später führten eine sogenannte Kopiermaschine sowie die Löffelbohrmaschine diese Vorgänge fast automatisch und viel rascher aus.

Eiserne Modelle

Der Schuhmacher verfügte über Eisenmodelle in verschiedenen Größen. Sie kamen in die Kopiermaschine. Über dieses lief eine Rolle, die die Maschine mit den Fräsmessern je nach der Form des Schuhs hob oder senkte. Der Holzschuhmacher spannte den Block ein und die Maschine arbeitete nun einem dem Modell gleichen Schuh heraus. Durch Umsetzen entstand auf diese Weise ein Paar Schuhe – zumindest die äußere Form.

„In Holzschuhen werde ich den Himmel betreten.“

Jules Renard, französischer Schriftsteller (1864–1910)

Stämme, die entlang der kleinen Bäche wuchsen. Zur Verarbeitung kam meistens Buchenholz, denn hartes Holz war besser als weiches,

schuhmacher die äußere Form der Holzschuhe und die innere Höhlung mühsam mittels Däxel, Säbel, Spitzbohrer, Löffelbohrer, Stoß-



Aus dem Klotz wird auf der Bandsäge ganz grob die Form des Holzschuhes zugeschnitten.

Ingrid Liebschner



E-CHECK
Mit der E-Check
Zertifizierung



Siebertz GmbH
ELEKTRO • MEISTERBETRIEB



53579 ERPEL / RHEIN

HANDWERKERZENTRUM 2

TEL.: 0 26 44 / 95 21 - 0

FAX.: 0 26 44 / 95 21 - 50

**INSTALLATIONSTECHNIK
GEBÄUDETECHNIK**

**KOMMUNIKATIONSTECHNIK
SICHERHEITSTECHNIK**

Schmidt & Ankele
Rechtsanwälte





- **Konstantin Schmidt**
- **Christof Ankele**, auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

In Bürogemeinschaft mit

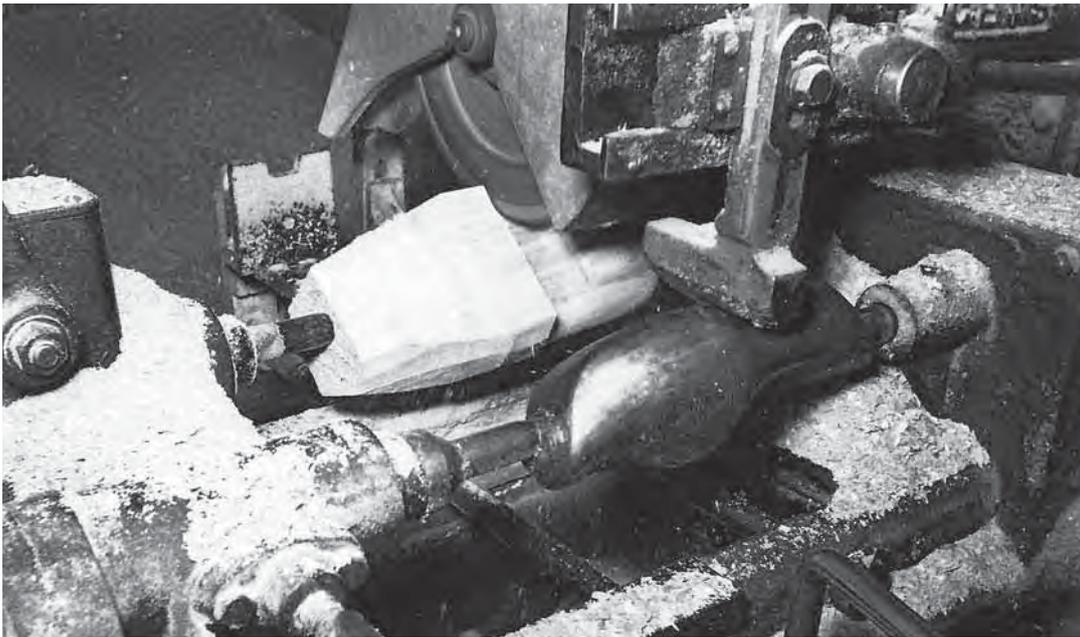
- **Marlies Lichtenberg**, auch Fachanwältin für Familienrecht

Bernhard-Klein-Str. 8
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224.900 310
Fax: 02224.900 311



Diese Kopie ist nach
ISO 9001:2008 zertifiziert für
umfassendes Qualitätsmanagement
und Kundenmanagement.

info@sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de
www.sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de



In der Kopiermaschine erhält der Holzschuh nach dem Modell die äußere Form.

Ingrid Liebschner



Das Innere des Holzschuhes wird ausgebohrt

Ingrid Liebschner

Die Ausbohrung des Holzschuhes erfolgte in der sogenannten Löffelbohrmaschine. Darin tastete ein Arm das Innere des Modellschuhes ab. Ein scharfer Löffelbohrer bohrte den Holzschuh aus. Zuletzt ebnete der Handwerker das Innere des Holzschuhes mit scharfen Werkzeugen und arbeitete die Spitze des Schuhs schön und gefällig aus. Je nach der Vorliebe der Landwirte in den einzelnen Gegenden, in der der Schuh getragen wurde, färbte ihn der Holzschuhmacher noch schwarz an.

Tradition im Internet

Übrigens: Trotz der Plastik-Flut an vielen Füßen sind Holzschuhe bis heute erhältlich – sogar „made in Germany“. Das traditionelle Handwerk hat das Internet als Vertriebsweg entdeckt. Auf diese Weise ge-

lingt es den wenigen Anbietern, überregional offenbar genügend Schuhe zu verkaufen, und sichern damit ihren Absatz – und das Überleben der traditionellen Holzschuhe.

Ingrid Liebschner

**„Die Arroganz ist wie ein Paar Holzschuhe.
Sie macht den Menschen
größer, aber erhöht ihn nicht.“**

Sprichwort aus Frankreich

**Neu bei uns im Programm:
Olaplex – die Haarpflege-
Revolution aus Kalifornien!**

Di.-Fr.: 9.00-18.30 Uhr
Sa.: 8.00-13.00 Uhr

hair VISION

Ilse Chang Haarmoden
Cäsariusstraße 97a
53639 Oberdollendorf
hair-vision-haarmoden.de

Telefon 02223 21259

**Kosmetik
Fußpflege**

JUTTA SCHMIDT

**Kosmetik- und
Fußpflegestudio**

Hauptstraße 439
Königswinter
Telefon:
0 22 23 – 28 77 6
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9 bis 18 Uhr
Montags geschlossen